**Fronleichnams- prozession**

**2024**

**„Du führst mich hinaus ins Weite“**

**Am Ende der Messfeier**

**Lied: Wahrer Gott, wir glauben dir**

**Lektoren Christkönig**

|  |  |
| --- | --- |
| **Lektor 1:**  Wir haben das Wort Gottes gehört und die Eucharistie gefeiert.  Doch unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf das Wort Gottes und die Anbetung sollen noch nicht zu Ende sein. Wir wollen gemeinsam durch die Straßen von Burgfarrnbach ziehen. Viele von uns wohnen hier, arbeiten hier, kaufen hier ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. |  |
| |  | | --- | | Jesus Christus selbst ist immer in unserer Mitte. Er soll uns an jedem Ort unserer Stadt, in jedem Bereich unseres Lebens genauso nahe sein wie wir ihn jetzt in der Eucharistiefeier erfahren durften. Zum Zeichen dafür tragen wir die Monstranz durch unsere Straßen. Zum Zeichen dafür geht er heute mit uns im heiligen Brot.  **Weg zum ersten Altar (St. Marien → Libellenweg)**  **Lektor 2:** | | Ewig treuer Gott, alle deine Geschöpfe erfüllst du mit dem Glanz deines Lichtes. Du findest Freude daran, bei uns Menschen zu wohnen. Wir beten gemeinsam: Wir loben dich – wir danken dir!  **A: Wir loben dich – wir danken dir!**  Du lebendiger Gott, wie wunderbar und staunenswert hast du alles erschaffen. Dir verdanken wir die Zeit und die Kraft unseres Lebens.  Wir loben dich – wir danken dir!  **A: Wir loben dich – wir danken dir!** | | | Du unser Gott, als deine geliebten Ebenbilder hast du uns mit höchster Ehre gekrönt. In Taufe und Firmung hast du uns erwählt und mit deinem Geist erfüllt. Wir loben dich – wir danken dir! | | | **A: Wir loben dich – wir danken dir!** | | | Du verborgener Gott, dein Schweigen umfängt uns. Deine Weisheit erleuchtet uns. Dein Wort leitet uns. Dein Reich ermutigt uns. Deine Kraft stärkt uns. Deine Herrlichkeit ermächtigt uns. Wir loben dich – wir danken dir**!** | | | **A: Wir loben dich – wir danken dir!** | | | |  | | --- | | Du menschenfreundlicher Gott, wir verehren das Geheimnis deiner Menschwerdung in Jesus Christus, aus Maria, der Jungfrau. Wir beten dich an. Wir loben dich – wir danken dir! | | **A: Wir loben dich – wir danken dir!** | | Du gegenwärtiger Gott, zu deiner Ehre ziehen wir heute durch die Straßen unserer Stadt. Du bist der Gott, der mit uns geht und bei uns bleibt zu jeder Zeit. Wir loben dich – wir danken dir! | | | | **A: Wir loben dich – wir danken dir!** | | |  | | | **Lektor 1:**  Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für das Leben, das du geschaffen hast.  Die ganze Welt hältst du in der Hand, und wir dürfen dich unseren Vater nennen.  **Kantor: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  **A: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.  Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.  In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst und bleibende Hoffnung geschenkt. Er ist das Wort, das uns den Weg weist, er ist die Wahrheit, die uns frei macht.  **A: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  Wir preisen dich für den Heiligen Geist, der uns zusammenführt und als Kirche eint. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, aus seiner Kraft dürfen wir leben.  **A: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen und ihr Leben mit uns teilen.  Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude, aber auch in Stunde der Not und der Angst.  **A: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  Wir preisen dich, Herr unseren Gott, durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist und loben dich mit allen Engeln und Heiligen.  **A: Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund.**  **Lektor 2:**  Gott liebt uns Menschen. Er hat uns geschaffen und erhält unser Leben.  Dafür wollen wir ihm danken und wiederholen: denn seine Huld währt ewig.  Danket dem Herrn, denn er ist gütig. – **A: Denn seine Huld währt ewig.**  Danket dem Gott aller Götter, **- A: …**  Danket dem Herrn aller Herren,  Der allein große Wunder tut,  Der Himmel und Erde erschaffen hat,  Der den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat,  Der die Menschen mit Charismen beschenkt,  Der mit Israel seinen Bund geschlossen hat,  Der durch die Propheten zu seinem Volk gesprochen hat,  Der uns durch seinen Sohn erlöst hat,  Der seinen Sohn von den Toten erweckt hat,  Der seinen Geist ausgesandt hat,  Der uns in seine Kirche berufen hat,  Der seine Schöpfung erhält und die Früchte wachsen lässt,  Der unser Leben bewahrt,  Der uns Speise und Trank finden lässt,  Der uns mit dem Brot des Himmels sättigt,  Der uns auf allen Wegen begleitet,  Der auch in der Stunde des Todes bei uns ist,  Gott, Freund des Lebens und Ziel unserer Hoffnung, wir danken dir für alle deine Gaben,  mit denen du uns reich beschenkst. Lob sei dir und Ehre in Ewigkeit.  **Erster Altar (Libellenweg, Jugend)**  **(mit E-Piano)**  **LIED: Meine engen Grenzen**  **LIED: Du stellst meine Füße, Herr, auf weiten Raum** | | | **Schluss: Versikel und Oration – Sakramentaler Segen (Pfarrer)** | | |  | | | **Weg zum zweiten Altar (Libellenweg → Schloss)**  **Lektoren St. Marien** | | |  |

**Lektor 1:**

Herr Jesus Christus, wir nennen dich Herr und Meister, Lehrer, Bruder und Freund.

Du kommst uns entgegen mit deiner befreienden Botschaft. Als oft unerkannter Weggefährte begleitest du uns, wo wir gerade gehen oder stehen, mit allem, was wir auf den Herzen haben. Du suchst den Kontakt, die Nähe, die Beziehung mit uns. Wir kommen zu dir, um unser Leben mit dir zu teilen, um dir zu folgen, um mit dir durchs Leben zu gehen.

Du führst uns hinaus ins Weite.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

Die gegenwärtige Zeit stellt Vieles in Frage. Manchmal sind wir verunsichert und ratlos. Wir wissen auf so viele Anfragen nicht immer eine Antwort. Es fällt uns ziemlich schwer mit den offenen Fragen zu leben.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

Wir kommen uns manchmal vor wie auf verlorenem Posten. Trägheit und Gleich-gültigkeit lähmen und verhindern Vieles. Wenn die Angst uns auch bedrängt, so glauben wir doch, dass du sie besiegt hast. Du bist stärker als unsere Ängstlichkeit. Auf deine Zusagen und Verheißungen dürfen wir vertrauen.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

In unserer Welt scheint nahezu Alles machbar geworden zu sein. Gleichzeitig wird Vieles unübersichtlicher und komplizierter. Wir stoßen an vielen Punkten an unsere Grenzen. Wir müssen uns den Anforderungen und Herausforderungen unserer Zeit stellen, um glaubwürdig zu sein.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

So viele Wege werden uns angeboten. Welcher ist richtig? So viele verlockende Angebote werden uns gemacht. Welches ist wichtig? So viele Worte und Parolen. Wohin sollen wir gehen? Welchen können wir trauen und folgen?

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

Es ist oft mühsam im gewaltigen Stimmengewirr deine Stimme zu erkennen. Unsere Welt kommt oft sehr geschwätzig und vorlaut daher. Im betäubenden Lärm unserer Zeit brauchen wir noch viel mehr innere Ruhe und Stille, um Tiefgang und Weitblick zu gewinnen.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

So viel Oberflächliches spielt sich in den Vordergrund. Eine nicht überschaubare Flut an Informationen stürzt täglich auf uns ein. Viele Nachrichten können wir gar nicht verarbeiten. Das Überangebot an Möglichkeiten überfordert viele. Wir brauchen eine klare Orientierung, um die Geister in unserer Zeit gut zu unterscheiden.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

Wir brauchen deine Unterstützung und Hilfe. Wir ersehnen deine Kraft in all unserer Schwachheit. Denn ohne dich sind wir heillos überfordert. Ohne dich können wir nicht bestehen. Ohne dich sind wir verloren und gehen wir in die Irre.

**A: Du führst uns hinaus ins Weite.**

**Lektor 2:**

Jesus sagt: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.“

Brot, Himmel, Leben für uns. Du lebst in uns und gibst uns Kraft. Wir wundern uns und staunen. Wir vertrauen und glauben.

Du unser Herr, Jesus Christus: Wir beten dich an und preisen dich.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Herr Jesus Christus, lebendiges Brot vom Himmel.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du kommst vom Vater.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du bist von Anfang an.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du bist der ganzen Schöpfung gegeben**.**

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot aus dem Herzen Gottes.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot aus der Liebe Gottes.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot aus dem Erbarmen Gottes.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot aus dem Frieden Gottes.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot und Leben.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot und Weisung.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot und Licht.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Du Brot und Wahrheit.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Wir hungern nach Leben, das wahr ist und ewig. Du bist Leben und Liebe.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Wir suchen nach Wegen, die licht sind und sinnvoll. Du bist Weg und Richtung.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

Wir fragen nach Worten, die klar sind und gütig. Du bist Wort und Wahrheit.

**A: Wir beten dich an und preisen dich.**

**Psalm - Lektor 1:**

Die Psalmen zeigen uns die große Nähe und Fürsorge unseres Gottes für uns Menschen. Wir sind eingeladen uns diese Worte zu Eigen zu machen und darauf zu vertrauen, dass sie auch in unserem Leben erfahrbar werden.

**Kantor: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

Herr, meine Stärke, Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine

Feste, in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott. Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen, mein Hilfeschrei drang an sein Ohr.

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

Er griff aus der Höhe herab und fasste mich, zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.

Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Du gabst mir deine

Hilfe zum Schild, deine Rechte stützt mich, du neigst dich mir zu und machst mich

groß.

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, meine Knöchel wanken nicht.

Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern, ich will deinem Namen singen und spielen.

**Alle: Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.**

**Lektor 2:**

In Jesus ist Gott Mensch geworden. In ihm wird offenbar, wie Gott uns Menschen will. Er hat der Liebe Gottes Hände und ein Gesicht gegeben. So Mensch sein, so leben, wie geht das? Jesus Christus: Lehre du uns, Mensch zu werden wie du.

Jesus Christus,

Lehre uns die Freiheit der Seligpreisungen, wie du sie verkündet hast.

Lehre uns die Armut vor Gott, wie du sie gelebt hast.

Lehre uns die Trauer, wie du sie empfunden hast.

Jesus Christus, als Sohn Gottes Mensch geworden,

lehre uns, Mensch zu werden wie du.

**A: Lehre uns, Mensch zu werden wie du.**

Lehre uns die Gewaltlosigkeit, wie du sie geübt hast.

Lehre uns die Barmherzigkeit, wie du sie geschenkt hast.

Lehre uns reinen Herzens zu sein, wie du es gewesen bist.

Jesus Christus, als Sohn Gottes Mensch geworden,

**A: Lehre uns, Mensch zu werden wie du.**

Lehre uns den Frieden stiften, wie du es getan hast.

Lehre und die Gerechtigkeit suchen, für die du gestritten hast.

Lehre uns die Wahrheit bezeugen, für die du gelitten hast.

Jesus Christus, als Sohn Gottes Mensch geworden,

**A: Lehre uns, Mensch zu werden wie du.**

Lehre uns die Schöpfung achten, die du so geliebt hast.

Lehre uns den Vater ehren, den du so verherrlicht hast.

Lehre uns seine Söhne und Töchter sein, weil du unser Bruder bist.

Jesus Christus, als Sohn Gottes Mensch geworden,

**A: Lehre uns, Mensch zu werden wie du.**

**Zweiter Altar (Schloss)**

**LIED: Preiset Christen, das Geheimnis 1+4**

**Begrüßung der Bewohner und Bewohnerinnen der Altenheime – Pfarrer Bambynek**

**Gebet – Lektor 1:**

Ewiger Gott, Jesus hat immer wieder in seinem Leben die Ruhe und Stille gesucht, um zu beten und mit dir zu sprechen. Um deine Stimme in uns zu hören müssen wir die Hektik und Geschäftigkeit der Welt hinter uns lassen. Zeit und Ruhe, Nichtstun und Muße – all das brauchen wir, um in uns selbst deine Freiheit und Weite zu spüren. In der Stille können wir dich und uns selbst finden. Lass uns immer wieder Innehalten, um dir nahe zu sein. Amen

**Hallelujaruf – Matthias Hofknecht**

**Evangelium Mk 6,30-32 - Pfarrer**

**30 Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. 31 Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. 32 Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.**

**Fürbittgebet - Lektor 2:**

Gott selbst hat sich auf den Weg zu uns Menschen gemacht. Wir können mit ihm sprechen und zu ihm beten. Ihm dürfen wir unsere Anliegen anvertrauen:

***Antwort: „Begleite sie auf ihrem Weg!“***

* Für alle Kinder, dass sie gesund, mit Freude und in einem guten Umfeld eine glückliche Kindheit erleben dürfen.
* Für alle Jugendlichen, dass sie Orientierung und Begleitung auf ihrem Lebensweg finden.
* Für alle Alten und Kranken, dass sie einen erfüllten Lebensabend haben können.
* Für alle Eltern, dass es ihnen gelingt, ihren Kindern die Frohe Botschaft Gottes vorzuleben und gute Wegbegleiter für sie zu sein.
* Für Frieden in unserer einen Welt, besonders für die Völker, die in Krieg und Terror leben müssen.
* Für unsere Gemeinden in Burgfarrnbach und in der Stadt Fürth, dass sie den Weg Jesu mutig gehen und seiner Botschaft heute und hier ein konkretes Gesicht geben.

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns nahe sein willst und uns im Gebet und durch die Gemeinschaft mit Jesus immer wieder neu stärkst. Seine Botschaft weist uns den Weg. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

**Versikel und Oration – Sakramentaler Segen**

**LIED: Sakrament der Liebe Gottes**

**Weg zum dritten Altar (Schloss → Kirche)**

**Lektoren Heilig Geist/St Marien**

**Lektor 1:**

Gottes Geist, der die Kirche zusammenführt und eint, wohnt in uns. In den Sakramenten der Taufe und der Firmung wurde er uns geschenkt. Er wirkt in uns und schafft Leben.

Durch dich wurde einst Adam zu einem lebendigen Menschen: Du bist der Geist, der Leben schafft.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

Durch dich nahm Gottes Sohn menschliches Leben an.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

An Pfingsten hast du die Kirche gestiftet.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

Im Wasser der Taufe wurden wir zu neuem Leben geboren.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

In dir und aus dir leben wir.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

In der Firmung stärkst du uns.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

In Brot und Wein schenkst du uns Leib und Blut Christi.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

Durch dich und mit dir sind wir Gottes Volk.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

Immer neu werden wir von dir beschenkt.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

Deine Gaben mögen in uns wachsen und reiche Frucht bringen.

**A: Du bist der Geist, der Leben schafft.**

**Lektor 2**

|  |
| --- |
| **Wechselgebet**  **Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.**  **Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.**  Dir, dem lebendigen und treuen Gott, danken wir für die Gnade,  von dir erwählt zu sein. Durch dich sind wir ein auserwähltes  Geschlecht, ein königliche Priesterschaft. Von dir sind wir  aufgenommen in die große Schar derer, die du zu allen Zeiten  berufen hast, dir zu gehören und dir zu folgen.  **Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.**  Dir, dem treuen und gütigen Gott, danken wir für die Hoffnung,  die du uns und allen Menschen geschenkt hast. Deine Worte  sind die Quelle der Kraft, des Trostes und der Lebensfreude auf  unserem Weg durch die Niederungen und Niederlagen des  alltäglichen Lebens.  **Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.**  Dir, dem gnädigen und barmherzigen Gott, danken wir für die  vielen Zeichen, durch die du uns so oft weitergeholfen hast. Du  hast uns immer wieder aufgerichtet in deinem unermüdlichen  Erbarmen. Du bist uns entgegengekommen in deiner  unendlichen Herzensgüte. Du bist uns nachgegangen, damit wir  nicht in die Irre und verloren gehen.  **Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.**  Dir, dem liebenden und fürsorglichen Gott, sagen wir heute, an  diesem Fest des Glaubens, unseren besonderen Dank. Du hast  dich liebevoll um uns gekümmert und für uns gesorgt. In so  vielen Fügungen können wir erkennen, wie du letztlich alles zum  Besten lenkst. Wir können nur staunen und danken.  **Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.** |

**Lektor 1:**

Herr, Jesus Christus, in der Taufe sind wir zu neuem Leben geboren. Wir sind mit dir gestorben, um mit dir zu leben. Dieses neue Leben ist wie eine erfrischende Quelle, aus der wir schöpfen dürfen: Alle meine Quellen entspringen in dir.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du zeigst Suchenden den Weg. Du fängst Verzweifelte auf. Du schenkst Streitenden Versöhnung.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du führst Einsame zur Gemeinschaft. Du tröstest Trauernde. Du ermutigst Gescheiterte.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du vergibst denen, die schuldig geworden sind. Du stehst auf der Seite der Unvollkommenen. Du öffnest Sterbenden die Tür zum Leben.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du verleihst Friedfertigen Ausstrahlung. Du machst Getaufte zum Salz der Erde. Du rufst uns zu Zeugen deiner Liebe.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen auf dein Wort hören und dein Mahl feiern.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen sich die Hände reichen und Rache der Vergebung weicht.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen einander Tränen trocknen und Zuversicht säen.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen einander Wege des Friedens weisen und Waffen vernichten.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen einander Gehör schenken und die Vielfalt der Meinungen achten.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Du bist gegenwärtig, wo Menschen mutig in deine Fußspur treten und so der Kirche Glaubwürdigkeit verleihen.

**A: Alle meine Quellen entspringen in dir.**

Herr, es ist deine Freude beiden Menschen zu wohnen. Belebe, was du in der Taufe an uns gewirkt hast. Begleite alle Getauften und mache uns gemeinsam zu Boten der Hoffnung und des Friedens. Unser Leben verkünde stets dein Lob.

**Dritter Altar (Pfarrgarten)**

**Gebet – Lektor 2:**

Herr Jesus Christus, du rufst uns dir zu folgen und sendest uns als deine Boten. In deinem Geist bist du uns Wegbegleiter. Du hast uns Charismen und Talente gegeben. Wir sollen sie nutzen, um in der Welt Gottes Liebe erfahrbar zu machen und seine neue Welt schon sichtbar und spürbar werden zu lassen bei uns. Gib uns dazu Kraft und Mut. Amen.

**Halleluja-Ruf – Matthias Hofknecht**

**Evangelium: Mt 5,13-16 (Pfarrer)**

**13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. 14 Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. 15 Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. 16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.**

**Fürbitten - Lektor 1:**

Herr Jesus Christus, du fordert uns auf hinauszugehen und Salz zu sein und Licht in der Welt.

Wir bitten dich dass wir nur ein wenig von dem leben können:

unser Brot an die Hungrigen austeilen

die Heimatlosen bei uns aufnehmen, die Armen bekleiden

niemanden im Stich lassen - mit den Verwandten gut umgehen

den Gebeugten Mut machen

Christus höre uns – **A: Christus erhöre uns**

dass wir uns engagieren, uns einmischen

dass wir eine Meinung haben, uns nicht um Probleme herumdrücken

dass wir Unrecht beim Namen nennen

und uns für die einsetzen, die sonst niemand haben

Christus höre uns – **A: Christus erhöre uns**

dass wir uns jeden Tag wieder

heraustrauen aus dem alten Trott

dass wir uns immer wieder Neues zutrauen

dass wir Mut zu klaren Entscheidungen haben

denn mit der Zu-Mutung wächst auch der Mut

Christus höre uns – **A: Christus erhöre uns**

dass wir die Sorgen der Menschen wahrnehmen

dass wir nicht zu sehr um uns selbst kreisen

dass wir aufhören, wehleidig und gekränkt zu sein

dass wir Misstrauen und Gleichgültigkeit ablegen

verträglich sollen wir sein, Freude machen

Christus höre uns – **A: Christus erhöre uns**

dass wir Verantwortung übernehmen,

in unserem kleinen Umfeld aber auch in unserer Kirche

dass wir uns nicht davor drücken, Aufgaben zu übernehmen

dass wir kritisch bleiben und doch treu

Christus höre uns – **A: Christus erhöre uns**

Du guter Gott, so lass uns Licht in dieser Welt sein, wie Jesus uns Licht auf unserem Weg ist, der mit dir lebt heute und in alle Ewigkeit. Amen

**LIED: Jesus, du bist hier zugegen 1+2**

**Versikel und Oration - Sakramentaler Segen**

**Dank/Einladung zum Gemeindefest**

**LIED: Großer Gott, wir loben dich 1+5**

(Zusatzgebet – falls noch gebraucht)

Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, du bist gegenwärtig in unserer Mitte. In den Zeichen der Eucharistie, in deinem Leib und Blut dürfen wir dies erfahren.

Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du bist wie ein Weinstock, und wir sind die Reben. Du nährst uns mit deinem Leben und durch dich können wir wachsen.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du bist uns nahe in deinem Wort. Durch deine Botschaft schenkst du uns die Kraft zur Umkehr und zum Leben.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du bleibst in uns, wenn wir in dir bleiben. In unserem Leben müssen wir nie allein sein, weil wir nie von dir verlassen sind.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du machst durch deine Gegenwart unser Leben fruchtbar. Deshalb ist unser Leben nicht umsonst gelebt, kein Kummer umsonst getragen, keine Mühe umsonst aufgebracht.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du erhörst unsere Bitten. In allem, was uns bedrängt, können wir vertrauensvoll zu dir kommen und deiner Hilfe sicher sein.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**

Du liebst uns, wie dein Vater selbst uns liebt. Deshalb können wir und alle Menschen in deiner Liebe getröstet und geborgen sein.

**A: Herr in unserer Mitte, wir beten dich an.**